

Vom Sa. 16. - So. 17. Juli 2011 findet die 7. Alternative Fussball-Europameisterschaft in Bern statt!



Sommer ohne Fussball? - Nicht in Bern!

Die F.O.U.L Liga Bern (Fussball ohne unsere Liebsten) präsentiert mit Stolz die 7. Alternative Fussball-Europameisterschaft. Vom Samstag, 16. bis am Sonntag, 17. Juli 2011 werden 16 Männer- und 6 Frauentteams aus den Europäischen Alternativligen auf den Sportplätzen Weissenstein in Bern um den Europameister und -meisterinnentitel kämpfen.

Geschichte der Alternativen Fussball-Europameisterschaft (AEM)

Organisiert von der Alternativen Liga Zürich (Fortschrittlicher Schweizer Fussball-Verband - FSFV) fand 2004 die erste AEM in Zürich statt. Idee dahinter war die Schaffung einer Plattform des Austausches innerhalb des alternativen Fussballs in Europa. Die Meisterschaft wurde ein voller Erfolg – es nahmen Teams aus England, Italien, Österreich, Deutschland und der Schweiz teil. Auf Zürich folgten 2005 Berlin, 2006 Wien, 2008 Zürich, 2009 Köln und 2010 wiederum Berlin – und in diesem Jahr dürfen wir nun zahlreiche Teams aus ganz Europa in der Hauptstadt empfangen!

Alternativer Fussball in Bern – die Geschichte von F.O.U.L.

Der Alternative Fussball kann auf eine lange Geschichte zurückgreifen. Vor 20 Jahren kickten Team`s aus Konzertveranstaltungsorten wie der Reitschule, dem ISC, Chop Records und dem Wasserwerk am "Rock and Roll-Cup" im „Fri-Son“ (Freiburg) mit. Als dem Team Black Pampers die Bratwurst-Veranstaltungen (sprich Grümpelturniere) zu blöd und der "Rock and Roll-Cup" zu wenig wurde, gründeten sie 1995 die F.O.U.L.-Liga mit vorerst vier Mannschaften. Doch bereits nach einem Jahr geriet die F.O.U.L. in Vergessenheit – jedoch nicht für lange. 1997 erinnerten sich ein paar "wilde" Berner Fussballer wieder an diese Alternativliga und erweckten sie mit sechs Teams zu neuem Leben. Heute ist der alternative Fussball aus Bern kaum noch

wegzudenken – momentan sind 20 Herren-Mannschaften Mitglied bei F.O.U.L., die Warteliste von Teams, die gerne mitkicken möchten ist lang. Grosses hat sich jedoch nicht nur bei den Herren getan: seit 2010 gibt es nun auch eine Frauenliga – bestehend aus 4 Teams (neue Teams sind herzlichst willkommen!).

Hinter dem alternativen Fussball steckt jedoch mehr als die Organisation von Teams ausserhalb des Schweizerischen Fussballverbandes. F.O.U.L. organisiert sich selber. An der Spitze der als Verein organisierten Liga stehen nicht spesenfressende Wichtigtuer aus der Funktionärskaste, sondern die SpielerInnen selbst. Jedes Team stellt zwei Delegierte, die an den regelmässigen Sitzungen mitreden und mitbestimmen können. Zur Selbstorganisation gehört auch das Schiri-Wesen: Die Spiele werden jeweils von Schieds- und LinienrichterInnen aus einem der übrigen F.O.U.L.-Teams geleitet. Dem Thema "Fairness" kommt dabei besondere Bedeutung zu: Nach jedem Spiel wird das Verhalten der Akteure durch die Schiris beurteilt. Diese Fairplaypunkte werden in der Tabelle noch vor dem Torverhältnis berücksichtigt.

Wir sind nicht alleine

Wie der Erfolg der AEM zeigt: wir sind nicht alleine! In Zürich gibt's den FSFV, in Basel unseriliga.ch, Schaffhausen und Luzern kicken ebenfalls Alternativ. In Deutschland sind Bunte und Wilde Ligen in vielen Städten aktiv und auch in anderen Ländern Europas gibt es alternative Ligen. Zum 7. Mal tragen die Teams dieses Jahr den Kampf um den Titel aus. Wichtiger als der Sieg ist jedoch, dass es hier ums Spielen selbst geht - und für einmal nicht Kommerz, VIP-Logensitzer und TV-Rechteinhaber das Diktat haben.

Wir sind überzeugt, dass allen TeilnehmerInnen ein unvergessliches und spannendes Wochenende bevorsteht!

Das OK von F.O.U.L lässt grüssen!

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

Pat Zingraf, Präsident von F.O.U.L: 076/ 345 70 07

Thomas Munsch, Vizepräsident von F.O.U.L: 076/ 570 94 23

www.aem2011.ch

www.foul.ch